

Leitbild

Dr. Sexual Health, Ärzte für sexuelle Gesundheit



 **Dr. Sexual Health**
Ärzte für sexuelle Gesundheit

www.drsh.ch



Inhalt



- 04 Warum es Dr. Sexual Health braucht
- 06 Dr. Sexual Health
- 08 Unsere Vision
- 11 Unsere Positionierung
- 12 Unser Kundenverständnis
- 13 Unsere Mitarbeiter/innen
- 14 Unsere Dienstleistungen

Warum es Dr. Sexual Health braucht

Das Kernanliegen von Dr. Sexual Health, Ärzte für sexuelle Gesundheit (nachfolgend DrSH genannt), ist Aufklärung und Bildung¹ im Bereich der sexuellen Gesundheit. Sexuelle Gesundheit beinhaltet eine positive Einstellung zur menschlichen Sexualität und die Pflege der sexuellen Gesundheit sowie persönlicher Beziehungen und Liebe.

Mangel an sexueller Bildung und Aufklärung

Trotz mehreren sexuellen Revolutionen im 20. Jahrhundert und nach 50 Jahren sexueller Aufklärung in den Schulen, besteht in der Schweiz in Sachen sexueller Gesundheit und Bildung Handlungsbedarf; Sexuell übertragbare Infektionen wie HPV, Syphilis, Gonorrhö (Tripper) und Chlamydien haben seit dem Jahr 2000 um ein Mehrfaches zugenommen. Es leidet fast die Hälfte der Frauen (43%) und ein Drittel der Männer (31%) an sexuellen Funktionsstörungen. Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt kommen immer noch zu häufig vor. Dabei ist sexuelle Gewalt unter Jugendlichen nicht selten.

Vor allem junge Menschen, aber auch Menschen anderer Altersklassen überschätzen ihr Wissen über die sexuelle Gesundheit. Mythen über die Sexualität, Fehlinformationen und Halbwissen sind in allen Gesellschaftsschichten weit verbreitet.

Hinzu kommt, dass viele Informationen in den Medien fehlerbehaftet sind.

Menschen mit sexuellen Problemen erhalten zu wenig Hilfe

Trotz diesen alarmierenden Zahlen sind sexuelle Probleme in den Arztpraxen kein häufiges Thema². Die Ärztin oder der Arzt geht davon aus, dass die Patientin oder der Patient ihn darauf anspricht. Die Patientin oder der Patient hingegen erwartet die Initiative zum Gespräch seitens der Ärztin oder des Arztes. Die Folge davon: Viele sexuelle Probleme werden nicht diagnostiziert und können somit nicht behandelt werden. Eine Studie³ aus Lausanne mit 1452 männlichen Patienten im Alter von 18 bis 70 Jahren bestätigt diesen Trend:

- Nur 25% der Männer mit sexuellen Problemen suchten von sich aus eine Ärztin oder einen Arzt auf.
- Gerade mal 40% von ihnen wurden irgendwann von einer Ärztin oder einem Arzt auf die Sexualität im Allgemeinen angesprochen. Lediglich 20% wurden nach sexuell übertragbaren Infektionen (STI), Anzahl Sexualpartnern oder sexueller Orientierung gefragt.

- Dabei fänden es 95% normal, von der Ärztin oder dem Arzt auf Sexualprobleme angesprochen und beraten zu werden.
- 60% wünschten gar eine Sexualanamnese bei der Erstkonsultation im Rahmen einer ausführlichen medizinischen Anamnese.
- 85% wären durch Fragen nach der Sexualität keineswegs peinlich berührt.



Die Prävention und das Gespräch über Sexualität sowie Diagnostik und Behandlung von sexuellen Infektionen und Krankheiten, sollten in der ärztlichen Tätigkeit eine Selbstverständlichkeit sein. Ärztinnen oder Ärzte sollten vermehrt die Initiative für dieses Thema ergreifen. DrSH will die Bevölkerung ermutigen, ihre Ärztin oder ihren Arzt auf ihre Fragen und Probleme anzusprechen.

Dr. Sexual Health sieht seine Aufgabe darin, die Allgemeinbevölkerung und die Fachleute für dieses Problem zu sensibilisieren, sie zu informieren und zu beraten. Damit wollen wir Menschen dazu verhelfen, dass ihre Sexualität vermehrt die schönste Nebensache der Welt bleibt oder wird und dass sie eine glückerfüllte Liebe und Partnerschaft gestalten können.

Präsident Dr. Sexual Health,
Ärzte für sexuelle Gesundheit

Dr. med. Kurt April
FMH Psychiatrie und Psychotherapie,
Sexualtherapeut SSS

¹ *Sexuelle Bildung meint die über präventive Kompetenzen hinausgehende und durch lernfördernde Impulse gestützte Selbstformung der sexuellen Identität einer Person mit dem Ziel ihrer individuell befriedigenden und sozialverträglichen Entfaltung auf allen Persönlichkeitsebenen und in allen Lebensaltern (Sielert 2008).*

² *Hartmann U, Niccolosi A, Glasser DB, Gingell C, Buvat J, Moreira E, Lauman EO. Sexualität in der Arzt-Patienten-Kommunikation. Ergebnisse der „Globalen Studie zu sexuellen Einstellungen und Verhaltensweisen“. Sexuologie. 2002;9:50-60.*

³ *Meystre-Agostoni G, Jeannin AJ, de Heller K, Pécoud A, Bodenmann PK, Dubois-Arber F. Talking about sexuality with physician: are patients receiving what they wish? Swiss Med Wkly. 2011;141:w13178.*

Dr. Sexual Health

Dr. Sexual Health, Ärzte für sexuelle Gesundheit, ist ein gemeinnütziger Schweizer Ärzteverein mit rund 600 Mitgliedern aus allen Landesteilen. Er ist politisch und konfessionell neutral und finanziell unabhängig.

Vereinszweck

Zweck des Vereins ist es, die sexuelle Gesundheit zu fördern und für die sexuellen Rechte einzustehen. Dabei konzentriert sich DrSH räumlich auf die Schweiz und inhaltlich auf die vier häufigsten, mit der sexuellen Gesundheit im Zusammenhang stehenden Probleme:

- Liebe und Sexualität
- Sexuell übertragbare Erkrankungen (STI)
- Sexuelle Funktionsstörungen
- Sexuelle Gewalt bzw. sexueller Missbrauch

Der Verein hat einen wissenschaftlichen Beirat, der die Informationstätigkeit unterstützt.

Geschichte

Der Verein wurde 1989 unter dem Vereinsnamen „AIDS-Aufklärung Schweiz, Verein zur Förderung der Information über die HIV-Infektion“ gegründet. Bis 2011 war es Ziel des Vereins, Laien und Fachleuten umfassende und verständliche Informationen über die HIV-Infektion und andere sexuell übertragbare Infektionen zu

vermitteln. Zudem setzte er sich gegen den Sonderstatus ein, der der HIV-Infektion unter den sexuell übertragbaren Infektionen gegeben wurde. Der Verein hatte einen Beraterstatus im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen.

Der Grund für die Namensänderung im Jahre 2013 war, dass es im Bereich der sexuellen Gesundheit viele brennende Probleme gibt und die Krankheit Aids, aber auch die HIV-Infektion an Bedeutung verloren haben. Der Verein wurde in Anlehnung an die allgemeine Definition der Weltgesundheitsorganisation in „Sexual Health, Ärzte für sexuelle Gesundheit (DrSH)“ umbenannt.

Unser Auftrag

Der Verein erbringt insbesondere Leistungen für die beiden Zielgruppen Ärztinnen und Ärzte und ihre Patientinnen und Patienten und damit letztlich auch für die Allgemeinbevölkerung. Dr. Sexual Health engagiert sich für die sexuelle Gesundheit und die sexuellen Rechte. Im Bereich der sexuell übertragbaren Infektionen (STI) unterstützt der Verein

die Ziele des Nationalen Projekts für HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (NPHS). STI sollen frühzeitig erkannt und rechtzeitig behandelt werden. Der Verein wendet sich gegen die Tabuisierung und die Stigmatisierung von Menschen mit STI (inkl. HIV) oder anderen sexuellen Problemen.

Weiter werden Anstrengungen zur Förderung der sexuellen Bildung und zur Vorbeugung von Krankheiten und Infektionen unternommen. Zugang zu Informationen ist eine wichtige Voraussetzung, um Rechte und Verantwortung zu kennen und wahrzunehmen. Der Einzelne braucht dieses Wissen, um sexuellen Problemen vorzubeugen und Krankheiten adäquat behandeln lassen zu können.

Information und Aufklärung

Haupttätigkeit von DrSH ist es, mit sachgerechten Informationen an die beiden Zielgruppen zu gelangen. Er engagiert sich dafür, dass die Ärztinnen und Ärzte in ihrer Praxis die Sexualität häufiger aktiv ansprechen und die Sexualanamnese eine Selbstverständlichkeit wird. Gleichzeitig will er Menschen mit sexuellen Problemen und Fragen ermutigen, sich an geeignete Ärztinnen und Ärzte zu wenden. Zentrale Informationsinstrumente sind dabei elektronische Medien, wie die Website, ein Newsletter und E-Tools. Ergänzend stellt DrSH Broschüren für Patientinnen und Patienten gratis zur Verfügung. Der Verein lässt sich dabei von anerkannten Grundsätzen der medizinischen

Wissenschaften und der medizinischen Ethik leiten, wobei er von seinem wissenschaftlichen Beirat mit internationalen Vertretern aus unterschiedlichsten medizinischen Disziplinen unterstützt wird.





Unsere Vision

Sexuelle Gesundheit für alle

Dr. Sexual Health ist der kompetente Ansprechpartner in den Bereichen sexuelle Gesundheit, sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Funktionsstörungen und sexuelle Gewalt. Jeder in der Schweiz Lebende soll über das Wissen verfügen, wie man sich vor Infektionsrisiken, ungewollter Schwangerschaft, sexuellem Missbrauch und Unfruchtbarkeit am besten schützt und wie sexuelle Infektionen und andere sexuelle Probleme rechtzeitig und adäquat zu behandeln sind. Die Leistungen von DrSH sind allen frei zugänglich, kostenlos und beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. DrSH richtet sein Angebot vollumfänglich an den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Ärzteschaft aus.

Sexuelle Gesundheit

Der Begriff sexuelle Gesundheit wurde vor bald 40 Jahren (1976) von der WHO geprägt und wird heute ganz selbstverständlich auf der ganzen Welt verwendet. Auch der Name des Vereins, Dr. Sexual Health, Ärzte für sexuelle Gesundheit, wurde in Anlehnung an die allgemein anerkannte Definition der WHO^{4,5} gewählt. Unser Verständnis von sexueller Gesundheit entspricht der WHO-Definition und beinhaltet eine positive Einstellung zur menschlichen Sexualität und die Pflege der sexuellen Gesundheit, sowie persönlicher Beziehungen und der Liebe.

⁴ *Briken P., Berner M.: Praxisbuch sexuelle Störungen. Stuttgart: Thieme-Verlag; 2013.*

⁵ *World Health Organization (WHO). Defining sexual health. Report of a technical consultation on sexual health. Geneva; 2006.*



Sexuelle Rechte

DrSH unterstützt die sexuellen Rechte, die Bestandteil der allgemeingültigen Menschenrechte sind⁶. Das Konzept der Menschenrechte geht davon aus, dass alle Menschen allein aufgrund ihres Menschseins mit gleichen Rechten ausgestattet sind. Dazu gehören die Rechte aller Menschen auf Freiheit, Gleichheit, Mitmenschlichkeit, Selbstbestimmung, Integrität und Würde. Wichtige Anliegen sind sachgerechte sexuelle Bildung und Information. Der Schutz vor jeder Form von Diskriminierung, etwa wegen sexuell übertragbaren Infektionen, sexueller Orientierung und Geschlechteridentität, ist eine Selbstverständlichkeit. Dazu gehört auch die freie Partnerwahl, und einvernehmliche sexuelle Aktivitäten, und die Entscheidung, wie und mit wem sich jemand sexuell einlassen will. Unangestastet muss auch die Entscheidung sein, ob und wann jemand Kinder haben will, und selbstverständlich soll der Zugang zu Verhütungsmitteln gewährleistet sein.

Das Recht auf körperliche und seelische Integrität ist eine Selbstverständlichkeit, wozu auch die Verantwortung für das Wohlergehen des Partners zählt. Die Meinung, dass ein Paar jede Sexualität leben kann, die beiden gefällt, erfährt durch die sexuellen Rechte Einschränkungen. Die sexuellen Rechte sind nur gewährleistet, wenn die körperliche und seelische Integrität, die Würde und Gleichheit gewahrt bleiben und kein Partner leidet oder krank wird. Diese Einschränkung betrifft gewisse sadomasochistische Sexualpraktiken, bei denen seelische und/oder körperliche Gewalt vorkommt. Die sexuellen Rechte sind ebenso bei der Pädophilie verletzt oder bei Sexualität mit widerstandsunfähigen Personen (z. B. Kranken, Behinderten, Hilfsbedürftigen, Gefangenen) oder bei Personen in Abhängigkeitsverhältnissen wie in der Arzt-Patienten-Beziehung.

⁶World Health Organization (WHO). *Defining sexual health. Report of a technical consultation on sexual health. Geneva; 2006.*

Sexuelle Bildung und Prävention

Unter dem Begriff Bildung verstehen wir „einen aktiven, komplexen und nie abgeschlossenen Prozess, in dessen glücklichem Verlauf eine selbständige und selbsttätige, problemlösungsfähige und lebensstüchtige Persönlichkeit entstehen kann“⁷. Ziel ist nicht nur die Vermeidung von sexuellen Problemen oder Krankheiten, sondern auch die Verbesserung der Lebensqualität der persönlichen Beziehungen und Liebe. Ein wichtiger Teil der sexuellen Bildung ist das Bewusstsein um die Bedeutung von zwischenmenschlicher Beziehung für Partnerschaft und Sexualität. Die Gestaltung einer reichhaltigen Beziehung mit erfüllender Sexualität sowie Sprechen über die eigene Sexualität, gehören zu den elementaren Fähigkeiten zur Erhaltung von sexueller Gesundheit. Sexuelle Bildung soll den Einzelnen zu einer befriedigenden Sexualität und erfüllten Liebe bis ins hohe Alter befähigen. Sexuelle Bildung meint eine umfassende Aufklärung über alle Aspekte der Sexualität, von den körperlichen Funktionen und der Fortpflanzung bis hin zu den psychischen Faktoren sexuellen Erlebens und den sexuellen Problemen. Risiken wie Infektionen, unerwünschte Schwangerschaft, sexuelle Gewalt und Unfruchtbarkeit werden minimiert, wenn das Wissen um Risiken und Prävention bekannt ist. Dazu braucht es Kenntnisse über Körper- und psychische Funktionen, sowie über Krankheiten und Störungen der Sexualorgane und sexuellen Infektionen. Kenntnisse über Behandlungsmöglichkeiten

und ansprechbare, fachkundige Ärztinnen und Ärzte helfen Krankheiten rechtzeitig zu erkennen und diese adäquat zu behandeln. Dr. Sexual Health engagiert sich für sexuelle Aufklärung und Zugang zu sexueller Bildung, damit der aufgeklärte Bürger in die Lage kommt, selbstverantwortlich für sexuelle Gesundheit und Rechte zu sorgen.

Die biopsychosoziale Betrachtungsweise

Im Bereich der sexuellen Funktionen, Interessen und Orientierungen geht DrSH von einem biopsychosozialen Ansatz aus. Damit ist gemeint, dass Sexualität ein untrennbares Zusammenspiel von biologischen, psychischen und zwischenmenschlichen Anteilen ist. DrSH setzt sich dafür ein, dass sich Ärztinnen und Ärzte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht von Politik, Ideologie und Religion einnehmen lassen und sexuelle Verhaltensweisen und Präferenzen nicht abwerten oder pathologisieren. Das hippokratische Prinzip *primum nil nocere* (lat. für: Ärzte und Ärztinnen sollen vor allem nicht schaden) sollte bei der sexuellen Gesundheit auch im Sinn der Vermeidung von Stigmatisierungen und Diskriminierungen (z.B. bei der HIV-Infektion oder der sexuellen Orientierung) berücksichtigt werden⁸. Ebenso dürfen Menschen mit Beeinträchtigung von sexuellen Funktionen, die aber keinen Leidensdruck empfinden (wie fehlende Bedürfnisse oder früher oder später Orgasmus), nicht pathologisiert werden⁹.

⁷ Daniel Goeudevert. *Der Horizont hat Flügel. Die Zukunft der Bildung. Erw. TB-Ausgabe*, Ullstein, München 2002.

⁸ Fiedler P.: *Sexualität*. Stuttgart: Reclam; 2010

⁹ April K., Bitzer J., *Sexuelle Gesundheit in der ärztlichen Praxis - Call to Action*. *Schweiz Med. Forum* 2014; 14(40)_742-746.

Unsere Positionierung

Kein Tabu

Wir begegnen sexuellen Anliegen möglichst sachgerecht und ohne Tabus. Wir setzen uns aktiv gegen die Tabuisierung und die Stigmatisierung von Menschen mit sexuell übertragbaren Infektionen (STI) oder anderen sexuellen Problemen ein. Wir sind Experten auf dem Gebiet der Sexualmedizin und möchten unser Fachwissen einer breiten Öffentlichkeit zukommen lassen.

Offenes Ohr

Wir haben für die Anliegen unserer Interessentinnen und Interessenten immer ein offenes Ohr. Durch unsere Hotline bieten wir kompetente Beratung durch sachkundige Ärztinnen und Ärzte.

Professionalität

Wir verfügen über ein breites Netz an Spezialisten in allen Gebieten der sexuellen Gesundheit. Durch diese Wissenskonzentration sind wir stark in der Aufbereitung und Vermittlung wissenschaftlicher Informationen und im Anbieten qualifizierter Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Ärztinnen und Ärzte und andere Fachpersonen in unserem Tätigkeitsfeld.

Qualität

Im Bereich der sexuellen Gesundheit sind wir für unsere Interessentinnen und Interessenten ein kompetenter und verlässlicher Partner.

Unabhängigkeit

Wir lassen uns durch evidenzbasierte Erkenntnisse, die medizinische Ethik und die Menschenrechte leiten. Wir haben keine finanziellen oder politischen Interessen oder Ambitionen von staatlichen Organisationen, Nichtregierungs-Organisationen oder privatwirtschaftlichen Institutionen.

Zusammenarbeit

Gleichzeitig legen wir grossen Wert auf Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten und Organisationen, die auf dem gleichen Gebiet tätig sind. Die Herausforderung der Probleme mit der sexuellen Gesundheit stellt unsere Gesellschaft vor grosse Aufgaben, weshalb eine gute Zusammenarbeit unerlässlich ist.

Wirtschaftlichkeit

Wir gehen mit unseren Spendengeldern haushälterisch um. Durch gezieltes und transparentes Handeln streben wir eine nachhaltige Präsenz im Bereich der sexuellen Gesundheit an.

Unser Kundenverständnis

Offen

Wir treten unseren Zielgruppen offen und interessiert gegenüber. Ihre Anliegen sind uns wichtig und bilden das Zentrum unserer täglichen Arbeit. Wir gehen das Thema Sexualität offen und ohne Tabus an.

Aktuell

Wir halten unsere Informationen stets auf dem aktuellsten Stand wissenschaftlicher Grundlagen. Unsere korrespondierenden Mitglieder tragen mit ihrem fundierten Fachwissen aktiv zu einem breiten Angebotsspektrum bei.

Diskret

Wir gewährleisten Diskretion in allen Belangen und Facetten. Die Privatsphäre unserer Interessenten wird stets respektiert und wir begegnen ihren Anliegen mit Wohlwollen, Verständnis und Respekt. Diskretion ist steter Begleiter unserer täglichen Arbeit.





Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Freiwillig

Unser Verein wird von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. Ihre Arbeit und ihr Engagement besteht durch die Überzeugung, der Bevölkerung damit etwas Gutes zu tun. Unseren Aufgaben begegnen wir mit viel Herzblut, Motivation und Interesse.

Sozial

Wir bieten sozial Benachteiligten und Schwachen die Chance, den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu schaffen. Durch gemeinsames Arbeiten an Projekten versuchen wir unsere Anliegen umzusetzen und gleichzeitig persönliches Fortkommen zu unterstützen.

Team

Wir setzen auf einen partnerschaftlichen Dialog mit unseren freiwilligen Mitarbeitern, der von Toleranz, Fairness und sozialer Verantwortung geprägt ist.

Unsere Dienstleistungen

Hotline

Für Menschen in Not bieten wir eine Beratungshotline für sexuelle Gesundheit durch sachkundige Ärztinnen und Ärzte an. Erreichen kann man uns jederzeit per Mail oder am Montagabend von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr per Telefon.

Homepage

Die Homepage liefert Informationen zur sexuellen Aufklärung und Zugang zu sexueller Bildung, damit der aufgeklärte Bürger in die Lage kommt, selbstverantwortlich für sexuelle Gesundheit und Rechte zu sorgen. Unsere Homepage führt daher Informationen zu sexuellen Infektionen, sexuellen Störungen, Liebe und Sexualität, sowie sexueller Gewalt. Weiter sind Fachartikel, Publikationen und Bücher aufgeführt. Auch wird ein Webshop betrieben, über welchen Broschüren auch in grösseren Mengen kostenlos bestellt werden können..

Broschüren

In unseren Broschüren, Büchern, Faltblättern usw. informieren wir allumfassend und nach den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft über unsere Themengebiete.

Fachartikel

Ausgewiesene Ärztinnen und Ärzte und Fachpersonen informieren in Fachartikeln über neuste Erkenntnisse in Wissenschaft und Medizin. Sie dienen zur Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen.

Newsletter

Über einen regelmässig versendeten Newsletter informieren wir unsere Interessensgruppen aktuell und umfassend. Der Newsletter macht es uns möglich, über 12'000 Abonnentinnen und Abonnenten mit unserem Anliegen zu erreichen und zu informieren.

E-Tool für Ärzte

Das E-Tool ist ein webbasiertes Programm, das Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen und Patienten die Diagnose einer STI erleichtern soll. Das Tool zeigt Ärztinnen und Ärzten effizient auf, welche Fragen bei einer Konsultation gestellt werden müssen, was untersucht werden muss, welche Medikamente empfohlen werden, wann die Meldepflicht gilt, wie die Partnerinformation verbessert werden kann und ob eine fachärztliche Untersuchung nötig ist. Dank dem Tool kann rasch mit einer wirksamen Behandlung begonnen werden, um Komplikationen und Übertragungsrisiken vorzubeugen.



Impressum

Ärzte für sexuelle Gesundheit
Postfach
8620 Wetzikon

Telefon: +41 44 261 10 32
Internet: www.aefsg.ch
E-Mail: info@aefsg.ch

Kantonalbank: 1148-3852.934
IBAN: CH66 0070 0114 8038 5293 4

Kontaktieren Sie uns !

Beratungshotline für sexuelle Gesundheit durch sachkundige Ärzte :
Telefonberatung: +41 79 400 60 68 | montags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Onlineberatung: laufend | beratung@aefsg.ch

